

Thema: Nicht nur die Liebe zählt – So können Verheiratete Steuervorteile nutzen

Beitrag: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die einen wünschen sich eine romantische Frühlings- oder Sommerhochzeit, andere dagegen möchten sich unbedingt an einem Schnapszahltag (wie heute) das Ja-Wort geben. Das sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch noch praktisch: Selbst die Vergesslichsten Partner oder Partnerinnen können sich eine Reihe lauter Zweien viel besser merken. Was sich Frischvermählte noch merken sollten: Durch eine Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaft kann man bei der Steuer eine ganze Menge Geld sparen. Mehr dazu von Oliver Heinze.

Sprecher: Mit dem Trauschein kommen einige steuerliche Vorteile auf Paare zu. Zum Beispiel profitieren Verheiratete von höheren Freibeträgen, die vom Brutto-Lohn abgezogen und somit nicht versteuert werden.

O-Ton 1 (Christina Georgiadis, 19 Sek.): „Außerdem haben sie bessere Wahlmöglichkeiten in Sachen Steuerklasse und sie können ihre Steuererklärung gemeinsam abgeben. Das spart nicht nur Arbeit und Zeit: Das Finanzamt rechnet bei gemeinsam veranlagten Ehe- oder Lebenspartnern auch anders: Nämlich nach dem Splittingverfahren. Und dieses Ehegattensplitting hat für die viele Paare finanzielle Vorteile.“

Sprecher: Erklärt Christina Georgiadis vom Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., kurz VLH. Das Prinzip hinter diesem Splittingverfahren zu verstehen, ist ziemlich kompliziert. Einfach ist dagegen, dass die meisten Eheleute dadurch einiges an Steuern einsparen können – vorausgesetzt, ihre Einkommen sind unterschiedlich hoch.

O-Ton 2 (Christina Georgiadis, 29 Sek.): „Nehmen wir ein junges Paar, zum Beispiel Sandra und Markus. Sandra arbeitet Vollzeit und hat einen Brutto-Lohn von 45.000 Euro im Jahr. Markus ist in Teilzeit und hat ein Jahres-Brutto von 15.000 Euro und beide zahlen keine Kirchensteuer. Wären sie nicht gemeinsam veranlagt, müsste Sandra laut aktueller Grundtabelle über 10.000 Euro Einkommensteuer zahlen und Markus gut 950 Euro. Durch das Ehegattensplitting zahlen sie über 920 Euro weniger an Steuern.“

Sprecher: Dieser Steuervorteil gilt rückwirkend für das gesamte Kalenderjahr. Es ist also unerheblich, ob man sich gleich Anfang oder erst Ende 2022 das Ja-Wort gibt. Man kann übrigens auch auf die gemeinsame Veranlagung verzichten. Das muss aber beim zuständigen Finanzamt schriftlich erklärt werden. Ansonsten gilt:

O-Ton 3 (Christina Georgiadis, 18 Sek.): „Wer Hilfe bei der Einkommensteuererklärung braucht, kann sich gerne an uns wenden. Mehr Infos finden Sie auf unseren Webseiten unter vlh.de. Unsere bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Einfach telefonisch oder per Mail melden und mit dem Berater bzw. der Beraterin einen Termin ausmachen.“

Abmoderationsvorschlag: Ob Sie nun am 2. oder 22.2.2022 heiraten/ geheiratet haben, sich in den beliebten Frühlingsmonaten das Ja-Wort geben oder erst zum Jahreswechsel: Wie Sie durchs Heiraten nicht nur Ihre Liebe besiegeln, sondern auch noch Steuern sparen, wird Ihnen auch noch mal im Netz unter vlh.de erklärt.



Thema: Nicht nur die Liebe zählt – So können Verheiratete Steuervorteile nutzen

Interview: 2:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die einen wünschen sich eine romantische Frühlings- oder Sommerhochzeit, andere dagegen möchten sich unbedingt an einem Schnapszähldatum (wie heute) das Ja-Wort geben. Das sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch noch praktisch: Selbst die vergesslichsten Ehepartner oder -partnerinnen können sich eine Reihe lauter Zweien viel besser merken. Was sich Frischvermählte noch merken sollten: Durch eine Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaft kann man bei der Steuer eine ganze Menge Geld sparen, sagt Christina Georgiadis vom Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., kurz VLH, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Georgiadis, welche steuerlichen Vorteile gibt es für Verheiratete?

O-Ton 1 (Christina Georgiadis, 29 Sek.): „Es gibt eine ganze Reihe von Vorteilen. Eheleute profitieren zum Beispiel von höheren Freibeträgen, die direkt vom Brutto-Lohn abgezogen und somit nicht versteuert werden. Außerdem haben sie bessere Wahlmöglichkeiten in Sachen Steuerklasse und sie können ihre Steuererklärung gemeinsam abgeben. Das spart nicht nur Arbeit und Zeit: Das Finanzamt rechnet bei gemeinsam veranlagten Ehe- oder Lebenspartnern auch anders: Nämlich nach dem Splittingverfahren. Und dieses Ehegattensplitting hat für die viele Paare finanzielle Vorteile.“

2. Für diejenigen, die noch keine richtige Vorstellung davon haben: Was kann man sich unter dem Ehegattensplitting vorstellen?

O-Ton 2 (Christina Georgiadis, 30 Sek.): „Das ist ein bisschen kompliziert, aber ich versuche mal, es so einfach wie möglich zu erklären: Um zu ermitteln, wieviel Steuern Eheleute zahlen müssen, addieren die Finanzbeamten zunächst deren Einkommen. Anschließend teilen sie diese Summe durch zwei und ermitteln die Einkommensteuer, die auf diesen hälftigen Betrag anfallen würde. Das Ergebnis wird dann verdoppelt und das ergibt dann den Betrag, den das gemeinsam veranlagte Paar tatsächlich an Einkommensteuer zu zahlen hat. Vor allem Paare mit großen Einkommensunterschieden können auf diese Art viel Geld einsparen.“

3. Könnten Sie das bitte mal an einem Beispiel erklären?

O-Ton 3 (Christina Georgiadis, 37 Sek.): Nehmen wir ein junges Paar, zum Beispiel Sandra und Markus. Sandra arbeitet Vollzeit und hat einen Brutto-Lohn von 45.000 Euro im Jahr. Markus ist in Teilzeit und hat ein Jahres-Brutto von 15.000 Euro und beide zahlen keine Kirchensteuer. Wären sie nicht gemeinsam veranlagt, müsste Sandra laut aktueller Grundtabelle über 10.000 Euro Einkommensteuer zahlen und Markus gut 950 Euro. Durch das Ehegattensplitting zahlen sie über 920 Euro weniger an Steuern. Man könnte also sagen, dass Markus quasi keine Steuern zahlt. Und auch Paare, bei denen der Unterschied zwischen den Einkommen nicht so groß ist, profitieren.“

4. Wie sieht es aus, wenn ein Paar nicht gleich zu Beginn des Jahres geheiratet hat?

O-Ton 4 (Christina Georgiadis, 26 Sek.): „Der Splitting-Vorteil gilt immer rückwirkend für das gesamte Jahr. Wer die Schnapszähldaten im Februar ausnutzt, hat also dieselben Vorteile wie Paare, die im Sommer heiraten oder sich erst am Silvesterabend 2022 das Ja-Wort geben. Wer will, kann aber auch auf die gemeinsame Veranlagung verzichten, sodass auch nach der Hochzeit



beide Partner ihre eigene Steuererklärung abgeben. Das müssen Paare dem Finanzamt aber schriftlich mitteilen und klarstellen, dass sie eine Einzelveranlagung wünschen.“

5. Das klingt – wie alles, was mit der Steuererklärung zu tun hat – durchaus kompliziert. Wo kann man sich Hilfe holen?

O-Ton 5 (Christina Georgiadis, 18 Sek.): „Wer Hilfe bei der Einkommensteuererklärung braucht, kann sich gerne an uns wenden. Mehr Infos finden Sie auf unseren Webseiten unter vlh.de. Unsere bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Einfach telefonisch oder per Mail melden und mit dem Berater bzw. der Beraterin einen Termin ausmachen.“

Christina Georgiadis vom Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – vielen Dank für das Gespräch

Verabschiedung: „Dankeschön!“

Abmoderationsvorschlag: Ob Sie nun am 2. oder 22.2.2022 heiraten/ geheiratet haben, sich in den beliebten Frühlingsmonaten das Ja-Wort geben oder erst zum Jahreswechsel: Wie Sie durchs Heiraten nicht nur Ihre Liebe besiegeln, sondern auch noch Steuern sparen, wird Ihnen auch noch mal im Netz unter vlh.de erklärt.

